

Zitat:

In einer Galerie im Hinterhof des Hackeschen Markts in Berlin präsentierte der Künstler Falk Richwien (43) zum Auftakt seiner Ausstellung „Rein-Gold – vom Humanismus und dem Instinkt“ ein Ekel-Spektakel sondergleichen: die Schlachtung zweier wehrloser Kaninchen!

Die blutige Show: Seine „Muse“, gelernte Jagdgehilfin, setzte ein Kaninchen auf ein Silbertablett, nahm sein Köpfchen in die rechte Hand und brach ihm mit einem Ruck das Genick. Dann griff sie sich ein Fleischerbeil und köpfte es. Den Schädel legte der Künstler zur Konservierung in Formaldehyd.

Zitat:

Die toten Hühner sind beiseite geräumt, und im Monsterkeller des Hauses Schwarzenberg ist wieder Platz - und zwar für eine wunderbar abgefahrene Ausstellung mit viel Blut und anderen Sauereien von Falk Richwien, Mitbegründer vom KunstFORUM Berlin e.V. Die Vernissage ist mit einer Kunstaktion gekoppelt, die nichts für schwache Nerven ist. Hier ein Ausschnitt des Preetextes: "Die Performance beinhaltet die rituelle Schlachtung eines Reptils durch die Protagonistin. Der Künstler wird in dessen Blut baden." Tatsächlich besteht zwischen Blutbad und Bildern ein Zusammenhang: Die großformatigen Bilder und Objekte widmen sich uralten Mythen und Ritualen des europäischen Raumes, die nach Riech-wien derzeit wieder aufleben. Richwien stellt gekonnt soziale Zwänge dem animalischen urmenschlichen Trieb gegenüber. Tipp: Wärmt euch, bevor ihr zu der Aktion geht, mit Nightmare on Elmstreet 1-48 auf.

REIN-GOLD - Vom Humanismus und dem Instinkt von Mythos und Aufklärung
Vernissage: 17.02., 19 Uhr, Kunstaktion 21 Uhr

Haus Schwarzenberg KAI office Monsterkeller
Falk Richwien Malerei und Objekte. (KAI office Monsterkeller) - Fr-So 18-22 Uhr.
Vom 18.02.06 bis 26.02.06